

## **Skitour SCHNEEALPE + WILDALPE 25.-26.1.2014**

### Schitour einmal anders

Am 25.01.2014 starten 8 Kienthaler, um aus Tirol auf die Schneealpe zu gehen. Nein, keine Alpenüberschreitung: das Tirol im Mürztal. Da wir heuer einen sehr schneearmen Winter haben, sind die Schi zu Hause geblieben, an unseren Rucksäcken hängen Schneeschuhe. Tatsächlich hat es in den letzten Stunden das erste Mal nach Wochen wieder ein wenig geschneit, aber zu mehr als einer dünnen Puderzuckerschicht hat es nicht gereicht. Immerhin ist es kalt. Und windig!

Als wir das letzte Mal hier waren, war es der kälteste Tag des Winters, zudem war der Wind noch wesentlich stärker. Den Gipfel haben wir damals aus Sicherheitsgründen ausgelassen. Heute ist es zwar „wärmer“, aber die Verhältnisse lassen uns trotzdem unterhalb der Baumgrenze auf gut 1.600m umdrehen. Die Schneeschuhe haben wir noch immer am Rücken, der Neuschnee ist zu wenig. Unterhalb der dünnen Decke lauert eine Harschschicht auf unvorsichtige Schritte, das macht das Gehen im steileren Gelände schwierig. Und oben, wo es wieder flacher wird, pfeift uns der Wind um die Ohren. Also gemma wieda runta!

Jetzt kehrt sich der Nachteil vom Aufstieg zum unterhaltsamen Vorteil: fast wie mit Bigfoot (mit seeehr stumpfen Kanten) rutschen wir teilweise talwärts, dann wieder laufen wir mit riesen Schritten. Erst auf der Forststraße gehen uns die Schi dann wirklich ab. Die ist per pedes einfach zu lang! Nach der Heimkehr verbringen wir noch einen gemütlichen Abend im „Borkenkäfer“, unserem einmaligen Nachtquartier.

Der Sonntag beginnt wie es sich gehört: mit einem vernünftigen Frühstück – und dichtem Schneefall. Auf Schneefahrbahn zuckeln wir nach Frein, von wo aus wir die Wildalpe erklimmen wollen. Wir gehen wieder zu Fuß los, der dichte Schneefall zeigt aber Wirkung, und auf der Sulzriegelalm steigen wir in die Schneeschuhe. Als wir über den Rücken hinaufsteigen, pfeift uns wieder der Wind um die Ohren, wenn auch nicht so stark wie gestern. Wir weichen in den Schutz der Bäume aus, und sind augenblicklich in einer windstillen Märchenlandschaft, wo die Schneeflocken langsam vom Himmel schweben! Zwischendurch müssen wir wieder ins Freie, aber weder der starke Wind noch eine technische Panne bei einem Schneeschuh können heute unseren Gipfelsieg verhindern!

Hinunter geht es wieder rutschend, springend und laufend. Die deutlich größere Schneemenge macht das Ganze noch lustiger als gestern, aber auch anstrengender! Unser Essen im Freinerhof haben wir uns redlich verdient, meinen wir. Mit selbigem geht gemütlich unser erstes Schitourenwochenende zu Ende, das seinem Namen nicht gerecht wird.

BW

Klick [HIER](#) um die Fotos von Bernhard zu sehen